

Anstatt einer Begrüßung



Gravitationszentrum GMK

(Krysmanski.2009)

“ ... die Regierung bricht die Marktregeln des Kapitalismus, um die Rücksichtslosesten unter den Kapitalisten zu belohnen.“

Jeffrey Klein, ‚Obama's Perilous Compromise with Wall Street Looters‘, *Huffington Post*, January 5, 2009: <http://www.alternet.org/story/117219/>

zitiert nach Krysmanski.2009

Stand des steirischen Linksprojekts

- ✓ Vereinsgründung ist erfolgt (linke stmk)
- ✓ Konzeptarbeit wurde weitergeführt (Bsp. Flugblätter)
- ✓ Demos wurden (mit)organisiert (Bsp.: Aktionstag EGB)
- ✓ Teilnahme an Demos (Bsp.: Studentendemo gegen Sparpaket)
- ✓ Weiterführung der Vernetzung (Bsp.: Home-Page, "Linke Woche")
- ✓ Teilnahme an der österreichweiten linke - Aktivität (Linker Ratschlag, Superlinke)
- ✓ Christian P. KPÖ - Kandidat





Die deutsche Linke beginnt leider erst jetzt zu erkennen, dass die geänderten gesellschaftlichen Bedingungen eine weitere programmatische Arbeit erfordern!

aber ...

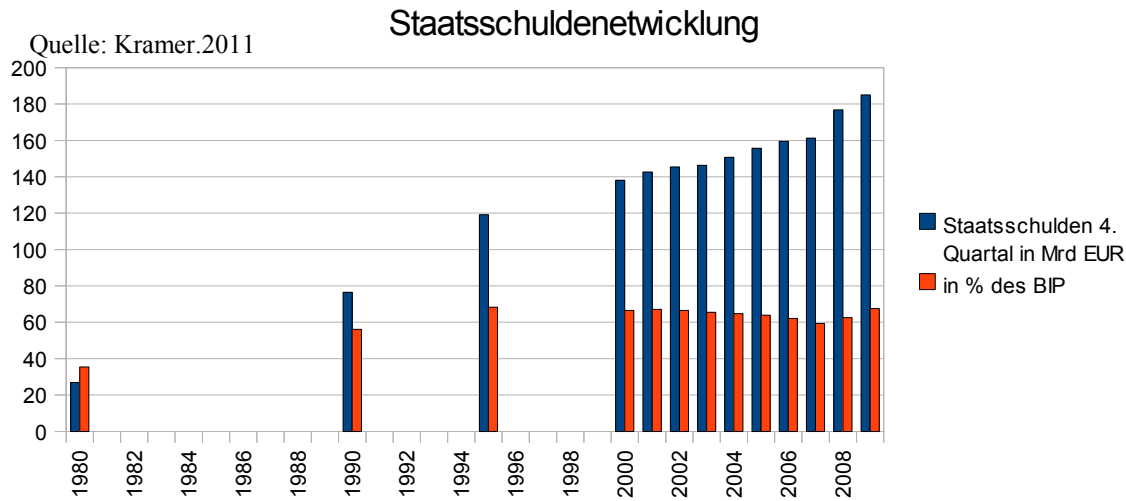
- x die Krise zahlen **DOCH** “wir”
- x keine Wahlkandidatur 2009 - 2010
- x Systemänderung nicht bemerkbar (auch nicht bei ÖGB)
- x Regierung immun gegen demokratische Aktionen der Basis

Der Demokratieverlust wird auch von nicht-linken Personenkreisen mit Entsetzen wahrgenommen – leider fehlt uns noch das Konzept, wie hier ein gemeinsames Vorgehen möglich ist

Fortsetzung der Analyse und Aufbauarbeit

-  Budget
-  Grundeinkommen
-  EU - Finanz - “Rettungsschirm”
-  Möglichkeit von Widerstand und Alternativen

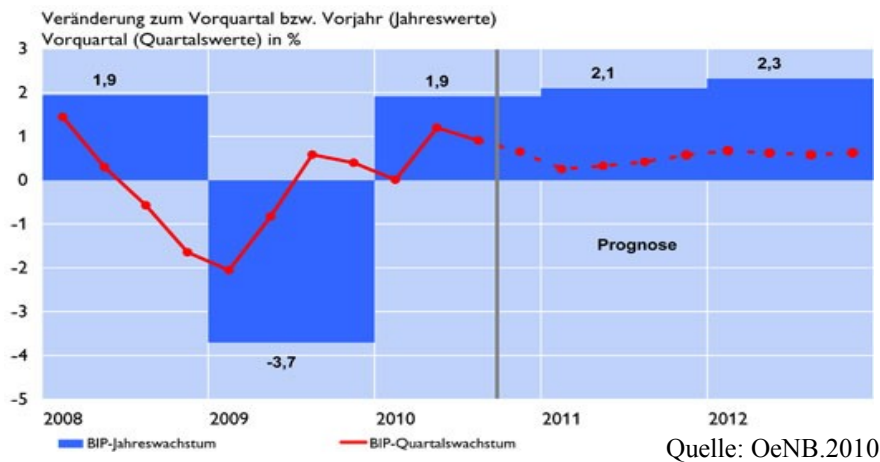
Budget: Die programmierte Katastrophe



Alle Sparpakete, alle Steuererhöhungen alle Budgettricks reduzieren das Defizit nicht!
Die Zinszahlung für die Schuld steigt ständig!

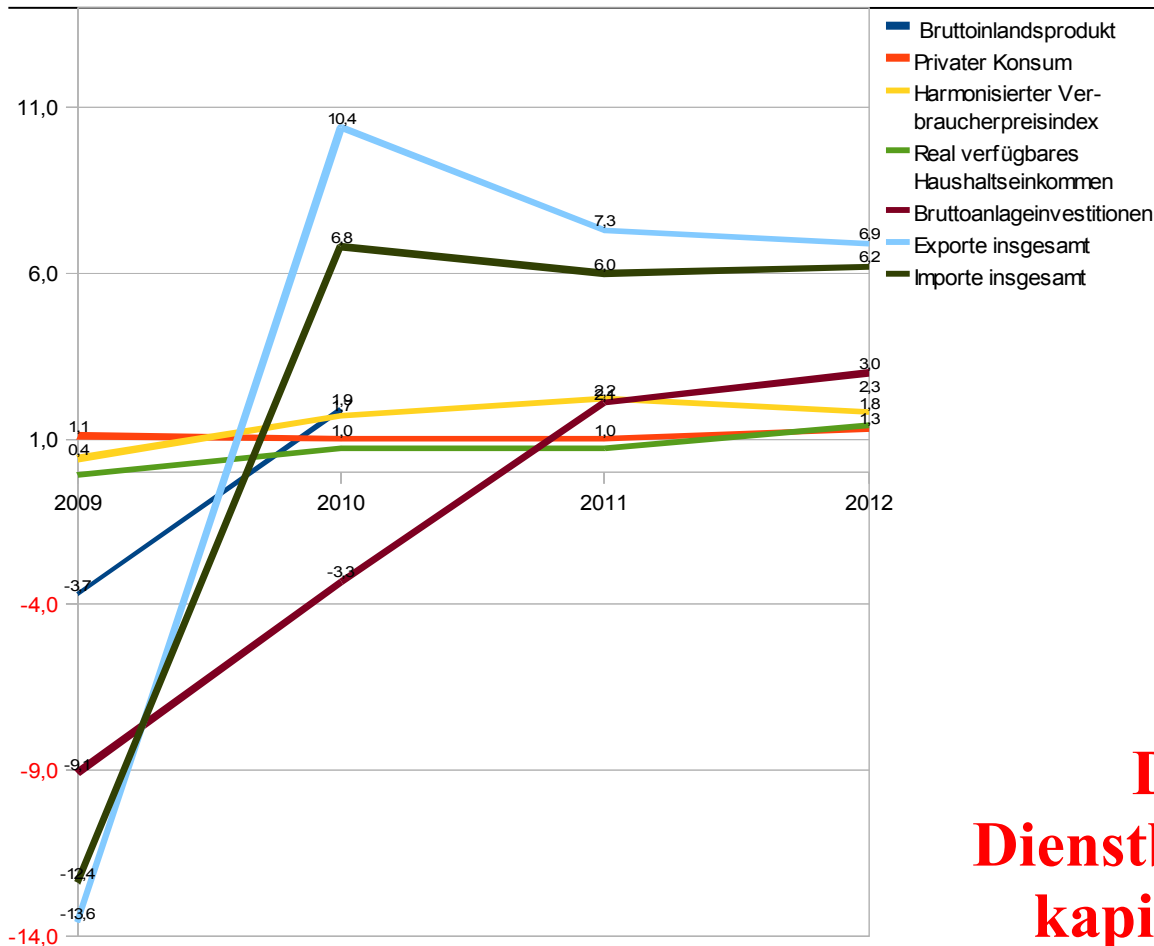
Die Gemeinschaft wieder in der vollen Zinsknechtschaft?

Steigende Verschuldung und sinkendes BIP führen unweigerlich zu Strafzahlungen der EU!



Quelle: Eurostat, OeNB.

Budget: Ein Spiel ohne uns



Quelle: OeNB.2010b

Die Wirtschaft hat kaum mehr Auswirkung auf das Einkommen der Verbraucher!
 Das Einkommen verbleibt ab 2010 unter der Inflationsrate! Egal ob der Export steigt oder fällt!

Die Gemeinschaft als Dienstbotenheer, bezahlt aus der kapitalistischen Portokasse?

Budget: Zahlen- und andere Tricks ...

Ausgliederungen aus dem Budget:

ASFINAG 1997, Glücksspielmonopol 1990, Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal 1997, Hauptmünzamt 1989, Bundesforste 1997, Post- und Telegraphenverwaltung 1997, Bundesbahnen 1994, Kurheime 1997, Bundesamt für Zivilluftfahrt 1994, Schönbrunner Tiergarten 1991, Wasserstraßendirektion 1991, Österreichische Donau-Betriebs-AG 1991; Schloss Schönbrunn Kultur und Betriebsges.m.b.H. 1991, Bundesimmobilien GmbH 1991, Bundesfinanzierungsagentur 1991, Österreichische Bundesbahnen 1991, Austro Control 1993, Österreich Institut GmbH 1996, Diplomatische Akademie Wien 1996, Bundesrechenzentrum 1997, Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften 1998, Kunsthistorisches Museum 1998, Bundessporteinrichtungen 1999, Umweltbundesamt 1999, Österreichischer Bundestheaterverband 1999, Statistisches Zentralamt 2000, Museum für Angewandte Kunst 2000, Österreichische Galerie Belvedere 2000, Technisches Museum 2000, Graphische Sammlung Albertina 2000, Spanische Hofreitschule und Bundesgestüt Piber 2001, Museum für Völkerkunde 2001, Österreichisches Theatermuseum 2001, Insolvenzausgleichsfonds 2001, Bundesbaudirektion und Bundesgebäudeverwaltungen 2001, Museum für Moderne Kunst 2002, Nationalbibliothek 2002, Bakteriologisch-Serologische- Veterinärmedizinische- Landwirtschaftliche- Lebensmitteluntersuchungsanstalten 2002, Naturhistorisches Museum 2003, Austrian Development Agency (ADA) 2004, Universitäten 2004, Buchhaltungsagentur 2004, Bundesamt und Forschungszentrum für Wald 2005, Via Donau-Österreichische Wasserstraßen 2005.

Ausgliederung mit doppeltem Vorteil:

- Die Schulden sind optisch versteckt
- Die Prüfständigkeit RH ist eingeschränkt

Budget: Der Staat als Zinskassier ...

Gleichzeitig wurde auch das Umlagesystem der Pensionen gekürzt und die Menschen gezwungen teilweise die Altersvorsorge als Spekulanten am Kapitalmarkt anzulegen

Von Verpflichtungen wie Pensionssicherung, Ausbildung, Kultur usw. verabschiedet sich der Staat Schritt für Schritt

Der Staat sichert vermehrt wieder nur mehr das arbeitslose Einkommen einer plutokratischen Oberschicht

Der Vorgang ist unabhängig von der regierenden politischen Partei!

Es ist die Handschrift einer Herrschaftsschicht und ihrer Vasallen

Budget: Der Staat versilbert

Gleichzeitig wurden Versorgungsbetriebe privatisiert (Verbund, natürlich mit Massenentlassungen) auch anderes Volksvermögen, das Steuerleistung und volkswirtschaftliche Maßnahmen erlaubt hätte, wurde verkauft (VOEST, VaTech usw.).

Ander Betriebe wurden liquidiert oder “notverkauft” (DDSG, Steyr Puch, AUA) nachdem man sie durch “Freunde” konkursreif gemacht hat.

Auf die versprochene Verbilligung von
Strom, Müllabfuhr, Nahverkehr, Milch, Butter Brot usw.
warten wir vergebens

(nur auf dem Telefon- und Elektroniksektor sind Preissenkungen zu bemerken)

Budget: Der Staat als Gauner

Ausgegliederte Betriebe (Bsp. Bundesbahn) und Gemeinden (Bsp. Wien) vergrößern die Katastrophe für die Staatsbürger durch betrügerisches Cross Border Leasing.

Es handelt sich da schon um keine Budgets für ein demokratisches Land mehr, sondern um Verwertungsmaßnahme von Volksvermögen zugunsten von Kapitaleignern mit garantiertem arbeitslosem Zinseinkommen.

Dieser Staatsapparat wird immer mehr zu einem Zinseintreiber für eine Kapitalschicht!

Er scheut auch vor Betrug nicht mehr zurück (CBL)
Im Gegenzug entzieht sich der Staat immer mehr der Verpflichtung der Gemeinschaft gegenüber!

BGE – Das Problem

Automation, Abwanderung von Betriebe, auch der Staat “optimiert”
seine “Belegschaft”

Aber:

**Personalabbau entlastet nur die Bilanz des jeweiligen Betriebes!
Solange die Entlassenen nicht dem Hungertod preisgegeben werden,
stellen sie volkswirtschaftlich KEINE Einsparung dar!**

Ergebnis: Massenarbeitslosigkeit – Zunahme der
Verarmung

Da wir in einem Zwangsarbeitssystem leben führt diese Politik zu einer Präkarisierung der Arbeitswelt. Die kaufmännischen Risiken werden mit immer weniger Lohn auf die Menschen abgeschoben.

BGE – was sonst?

Das BGE bietet hier die Möglichkeit, das bestehende Zwangsarbeitssystem abzuschaffen und den Unterprivilegierten einen Rechtsanspruch auf Existenz zu geben (und damit ev. eine Lebensplanung zu ermöglichen)

Eine Begründung für ein BGE könnte sein, dass es eine Entschädigung für entzogenes Nutzungsrecht ist.

Kapitaleigner (Grund und Boden), zahlen für das exklusive Nutzungsrecht eine Abschlagzahlung jenen, die ihr Nutzungsrecht nicht wahrnehmen können.

Die Verwaltung (der Staat) hebt diese Abschlagzahlung als Steuer ein. zahlt den Betrag jedoch unverzüglich als BGE aus.

Die Verwaltung ist nicht berechtigt, diese Gelder einzubehalten.

EU – Rettung für wen?

Als Antwort auf feindliche Angriffe auf die Wirtschaft von EU Staaten durch Spekulanten und Großbanken – wie antwortet da die EU?



- Streichung der Schuld?
- Harte Maßnahmen gegen Kapitalabfluss?
- Ausgabe eigener zinsfreier Währung?

Nein! Sie antwortet mit einer Superbank, in der alle EU-Bürger plötzlich ungefragt für die Spekulationsgewinne der ruinösen Großanleger haften!!!



Pröll (Finanzminister) in einem Radiointerview (sinngemäß):
Das sind ja nur Haftungen! Die haben mit dem Budget ja nichts zu tun!
Wenn die wirklich einmal schlagend werden, dann nehme ich halt einen Kredit am Kapitalmarkt auf ..

An Irland wurde dann gleich demonstriert, dass die EU da kein Fackeln kennt:
Die Regierung, die sich nicht verschulden will, wird dazu gezwungen!

Eine kleine Bilanz

- X** Versilbern von Staatsbetriebe
- X** Ausgliederungen zum Schaden der Bevölkerung
- X** Betrügerische Tricks wie CBL
- X** Auslagerung von Gemeinleistungen um die Bilanzierung im Budget zu verhindern
- X** Teilweises Auflassen des Umlageverfahrens bei den Pensionen
- X** Hinausschieben des Pensionsantrittsalters
- X** Massiver Personalabbau nach Privatisierung und Ausgliederung
- X** Massiver Personalabbau auch in der Staatsverwaltung
- X** Beschneidung von Sozilleistungen

... und bedenkliche Entwicklungen

Staatsvertrag, Neutralität, Verfassung werdem nach Bedarf ignoriert!

- Österreich nimmt ohne UNO-Beschluss an bewaffneten Konflikten teil
- Bewaffnete Übungen ausländischer Soldaten in Österreich
- Ausländische Soldaten in Uniform – auch mit ausländischen Kriegsgerät in Österreich.
- Budgetbeschluss dann, wenn es den Potentaten recht ist
- Budgetfestlegungen im “stillen Kämmerlein” durch Haftungssummen

**Wenn der Staat Österreich und seine Verfassung nicht mehr gilt,
verliert dann nicht auch die nationale Regierung ihre Legitimation?**

Zentrales EU-Recht überdeckt ungefragt älteres Länderrecht
Ohne Parlamentsbeschluss werden Finanzverpflichtungen in Mrd-Höhe
übernommen

Schlussfolgerung

Thesen:

Die Demokratie geht verloren.

Es herrscht praktisch eine Plutokratie.

Das Gemeininteresse wird der individuellen Bereicherung einiger geopfert.

Widerstand und Alternativen

Ganz im liberalen Sinne der *schöpferischen Zerstörung* Schumpeters werden hier gewachsene und erarbeitete Strukturen gezielt zerstört, um auch aus diesen Sektoren den maximalen Profit erwirtschaften zu können.

→ Die LINKE sollte die auf die Zerstörung folgende schöpferische Phase nicht den kapitalistischen Kräften allein überlassen!

Für mich stellt sich auch die Frage, ob – vor allem im Zusammenhang mit EU – die Bundesregierung ihre legitime Befugnis überschritten hat.

→ Die LINKE sollte verstärkt basisdemokratische Strukturen einfordern!
Auch verstärktes Mitspracherecht der Betriebsräte im Sinne der Belegschaft!

→ Wir brauchen eine Möglichkeit, um Regierungsmaßnahmen demokratisch zu verhindern!

Ev. sollten wir die Ländtage hier stärken um so den Zentralwahnsinn Zügel anzulegen?
(oder auch die Landtage mehr in die Pflicht nehmen)

Widerstand und Alternativen

- Privatisierungen und Ausgliederungen nur nach Volksbefragung.
- Schuldenaufnahme des Staates nur nach Volksbefragung.
- Bedingungsloses Grundeinkommen zur Kaufkraftsicherung.
- Grundeinkommen zur Beendigung des Arbeitszwangs
- Besteuerung des Gewinns.
- Streichung von Staats-Schulden! Kein Schutzschirm für Spekulanten!
- Offenlegung der Geldgeber der Staatsverschuldung (also der Gläubiger)!

... aber Achtung!

Auch die Machthaber wissen, was sie da machen und dass es, wenn man sie so weiter machen lässt, bald zu Unruhen kommt.

Sie ändern die Gesetzgebung (auch in Österreich) in Richtung einer Staatsdiktatur mit einseitigen Rechtszugang und willkürlichen Verhaftungsgründen (Kinderpornoverdacht, Terrorverdacht).

Gleichzeitig wird Militär und Polizei gegen Volksaufstände aufgerüstet und die Gesetzeslage für Innlandseinsätze geschaffen (Z.B. Feldjäger in der BRD).

Verstärkte Aufklärungsarbeit ist die einzige Hoffnung, diesen desaströsen Weg zu verhindern. Dem GMK muss bald die demokratische Schein-Legitimation entzogen werden!

→ Systemwechsel jetzt!

Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit (Leserbriefe, angemeldete Demonstration, Petitionen) und eine Zusammenarbeit mit allen linken Kräften das Mittel der Wahl.

Systemwechsel – aber wie ?

- ★Produktionsgenossenschaften?
- ★Tauschgenossenschaften?
- ★Demokratische Banken? (Attac.2010)
- ★Eigeninitiative, Solidarökonomie? (Lieger.2009)
- ★Grundeinkommen?
- ★Eigeninitiative, Ich-AG?
- ★Konsumverweigerung?
- ★....

Man sollte aber nicht vergessen, dass fast alle bisherigen Möglichkeiten, wie Genossenschaftsbank, Bezugsgenossenschaften, Maschinenringe, Stiftungen usw. inzwischen durch Praxisbeispiele desavouiert sind....

Literaturverzeichnis, Links

- Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes. Bericht gemäß § 35a BHG (2010). Online verfügbar unter http://www.bmf.gv.at/Budget/Budgetsimberblick/Sonstiges/Budgetsimberblick/Budget2011/Ausgliederungen_und_Beteiligungen_des_Bundes.pdf, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- Austria-Forum (2009): Staatsverschuldung. Online verfügbar unter <http://austria-lexikon.at/af/AEIOU/Staatsverschuldung>, zuletzt geprüft am 4.1.2011.
- Bericht über die öffentlichen Finanzen 2009 (2010). Online verfügbar unter http://www.staatsschuldenausschuss.at/de/img/sta-bericht_2009-gesamt_tcm163-197233.pdf, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- Demokratische Bank (2010). Online verfügbar unter <http://www.demokratische-bank.at/>, zuletzt geprüft am 5.1.2011.
- Felber, Christian; Rappmann, Reiner (2010): Die Demokratische Bank. ATTAC. Online verfügbar unter <http://www.fiu-verlag.com/dateien/demokratischebank.pdf>, zuletzt geprüft am 5.1.2011.
- KLU: Irrtümer über die österreichische Staatsverschuldung. Online verfügbar unter <http://wwwu.uni-klu.ac.at/gossimit/lv/usw00/w/g6/irrtuemer.html>, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- Kramer, Viktor: Staatsschulden der Republik Österreich. Online verfügbar unter <http://www.staatsschulden.at/>, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- Krysmanski, Hans-Jürgen (2009): Eliten und der Geldmachtkomplex. Online verfügbar unter <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/ELITENundGMK-16-6-09.pdf>, zuletzt geprüft am 3.1.2011.
- Lieger, Nicole: Die Politik der Anziehung: liebevolles Engagement für eine andere Welt. Online verfügbar unter <http://homepage.univie.ac.at/nicole.lieger/pda.htm>, zuletzt geprüft am 4.1.2011.
- OeNB (2010): Fiskalindikatoren laut Maastricht. Aktuelle Entwicklung. Unter Mitarbeit von Österreichische Nationalbank. Online verfügbar unter <http://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=7.24.2>, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- OeNB (2010): Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2010 bis 2012 vom Dezember 2010. Online verfügbar unter http://www.oenb.at/de/img/prognose__dez2010_gesamt_mon_tcm14-215273.pdf, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- Open3 Government Data Society (2010): Bundesfinanzrahmen 2011-2014 ink. Konsolidierungsmaßnahmen als interaktive Grafik. Herausgegeben von openGovernment und openDate Österreich in von Zur Netzwerk Förderung openSociety. Online verfügbar unter <http://www.open3.at/sparpaket>, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- rpoth (2010): Nix Kreisky. Online verfügbar unter <http://www.rpoth.at/schulden.shtml>, zuletzt geprüft am 1.1.2011.
- Staatshaushalt von Österreich und das österr. Budgetdefizit. Die Entwicklung der Österreichischen Staatsverschuldung. Online verfügbar unter <http://www.wien-konkret.at/wirtschaft/staatshaushalt-oesterreich/>, zuletzt geprüft am 1.1.2011.